

## **MitLinks – Geschäftsordnung (23. Juni 2008)**

MitLinks ist eine Zeitschrift aus der „Politischen Gruppe der LINKEN im Stadtrat“, die in Zusammenarbeit mit dem „Forum Linke Kommunalpolitik München“ herausgegeben wird.

### 1. Verbreitung

Die Zeitschrift wird an Interessierte per Post vertrieben, die Liste der Bezieher wird von der „Politischen Gruppe der LINKEN im Stadtrat“ gepflegt. Darüber hinaus stehen Exemplare zur Verwendung bei Büchertischen etc. zur Verfügung.

### 2. Rechtliche Festlegungen

#### 2.1. Verlag

Die Zeitschrift erscheint als „Eigendruck im Selbstverlag“, als Verlegerin in diesem Sinne fungiert Brigitte Wolf, die auch für die damit zusammenhängenden Verpflichtungen nach dem Pressegesetz eintritt (Bestellung eines Verantwortlichen, privatrechtliche Haftung usw.)

#### 2.2. Herausgeber

Herausgeber der Zeitschrift sind die daran interessierten Stadträtinnen und Stadträte der LINKEN im Stadtrat, die namentlich genannt werden.

#### 2.3. Redaktion

Die Redaktion besteht aus der Verlegerin, dem/der von ihr bestellten verantwortlichen Redakteur/in und dem/der von ihr benannten Redaktionsgeschäftsführung.

#### 2.4. Forum Linke Kommunalpolitik München

Das Forum Linke Kommunalpolitik München ist ein selbstorganisierter Zusammenschluss von kommunalpolitisch Interessierten, die an einer Veröffentlichung ihrer Arbeitsergebnisse interessiert sind. Mit dem Forum besteht die im Abschnitt „Zugang“ ausgeführte Kooperationsvereinbarung.

### 3. Inhaltliches Konzept und Erscheinungsbild

Das Konzept der Kommunalen Selbstverwaltung zielt auf die Kontrolle und Teilhabe der Bürgergesellschaft an der Verwaltung der Kommune. Die Zeitschrift dient der dafür erforderlichen Kommunikation. Sie beruht auf den eigenen Beiträgen der ehrenamtlichen Stadträte und den Beiträgen kommunalpolitisch Engagierter. Die Zeitschrift ist damit Bestandteil der Medien- und Pressearbeit der „Politischen Gruppe der LINKEN im Stadtrat“. Sie erfüllt insbesondere die Aufgabe, die Arbeit in den Selbstverwaltungsinstitutionen für Argumente zugänglich zu halten. Diese Aufgabe bestimmt Inhalt und Erscheinungsbild.

#### 3.1 Inhalt

- Die Zeitschrift soll an der Kommunalpolitik Interessierte über Initiativen und Abstimmungsverhalten der LINKEN im Stadtrat unterrichten.
- Die Zeitschrift bemüht sich um Beiträge, in denen Anliegen politischer und sozialer Bewegungen in der Stadt zum Ausdruck kommen. Sie fördert die kommunalpolitische Perspektivdiskussion.
- Die Zeitschrift bemüht sich um Gastbeiträge, insbesondere möchte sie für Selbsthilfeorganisationen, Bürgerinitiativen, Genossenschaften etc. eine Plattform bieten, ihre Arbeit und Ziele darzustellen, soweit diese nicht den grundsätzlichen Zielen der LINKEN widersprechen.

### 3.2 Erscheinungsbild

Die Zeitschrift muss so aufgemacht werden, dass sich kommunalpolitisch Engagierte ohne weiteres vorstellen können, hier auch einmal einen Artikel zu schreiben.

- Die Zeitschrift erscheint höchstens sechs mal im Jahr. Der Umfang der Einzelausgabe soll 24 Seiten im Format DIN A4 nicht übersteigen. Beilagen zu speziellen Themen sind möglich.
- Es geht vor allem um Beiträge, die gezielt für die Zeitschrift MitLinks verfasst wurden. Nachdrucke etc. müssen – intern und vor den Lesern – kurz begründet werden.
- In der Regel ist eine Doppelseite die maximale Länge eines Themenbeitrags.
- Die Zeitschrift wird schwarz/weiss gedruckt (Umschlag mit Schmuckfarbe rot).

### 4. Zugang

#### 4.1. Berichte aus dem Stadtrat

Die Berichte der Stadträtinnen und Stadträte aus der Vollversammlung und aus den Ausschüssen müssen in die Zeitschrift aufgenommen werden.

#### 4.2. Weitere Beiträge

Die Redaktion bemüht sich um Beiträge in der örtlichen Politik engagierter Menschen. Sie führt im Zuge der Nachbesprechung einer Ausgabe und der Vorbereitung einer neuen Ausgabe jeweils Arbeitstreffen mit dem Forum Linke Kommunalpolitik München durch, die der inhaltlichen Vereinbarung von Beiträgen dienen. Auf diesem Wege (mit ungefähre Längenabgabe) vereinbarte Beiträge werden in die Zeitschrift aufgenommen.

#### 4.3 Beilagen, Extraausgaben

Beilagen und Extraausgaben können nur im Einvernehmen mit Herausgebern und Verlag erscheinen. Ein Finanzierungsplan muss vorliegen.

Beiträge, die nach Absatz 4.1 eingereicht bzw. nach Absatz 4.2 vereinbart wurden, dürfen nur abgewiesen werden, wenn Einwände wegen privatrechtlicher Haftung (Verlag), strafrechtlicher Haftung (V.i.S.d.P) erhoben werden oder der Beitrag der Tendenz der Zeitschrift widerspricht.

Einwände in Haftungsfragen können durch die Einreichenden durch Beibringung einer anwaltlichen Stellungnahme entkräftet werden. Ein Nichtabdruck wegen Verstoß gegen die Tendenz kann nur von den Herausgebern beschlossen werden.

### 5. Finanzierung

#### 5.1 Honorare

Honorare für Beiträge werden nicht gezahlt.

#### 5.2 Redaktioneller Aufwand

Redaktion, Redaktionsgeschäftsführung, Herstellung der Druckvorlage, ggf. Schlusskorrektur sind Aufgaben im Rahmen der Beschäftigung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtratsgruppe. Es werden die technischen Mittel der „Politischen Gruppe der LINKEN im Stadtrat“ eingesetzt.

#### 5.3 Versand

Die Kosten für den Postversand (ca. 1800,- im Jahr bei fünf Ausgaben, 2000,- bei sechs Ausgaben) werden aus den Mitteln der „Politischen Gruppe der LINKEN im Stadtrat“ bestritten. Die Kosten für Druck und Versandarbeiten (ca. 3500,- im Jahr bei fünf Ausgaben, 4200,- bei sechs Ausgaben) trägt Brigitte Wolf aus ihrer Aufwandsentschädigung.

*Nachrichtlich: Die Regelung zu den Versandkosten im Punkt 5.3 wurde für 2008 beschlossen.*